

Kapitel 1

Der Knecht YHWHs

Wenn wir alle vor oder sogar noch mitten in der Großen Trübsal entrückt werden würden, hätte YHWH uns kein Handbuch für die Zeit der Großen Trübsal übergeben müssen. Es ist eine überaus große Gnade, dass YHWH uns einen Leitfadens für diese Zeit gegeben hat, von der Daniel schreibt: „Und es wird eine Zeit der Bedrängnis sein, wie sie noch nie gewesen ist, seitdem irgendeine Nation entstand bis zu jener Zeit.“ (Daniel 12,1)

Das geheimnisvolle und verschlossene Buch der Offenbarung ist eine Enthüllung über die Endzeit, die dem Apostel Johannes, sein hebräischer Name ist Yochanan, auf der Insel Patmos gegeben wurde. Er war damals der einzig noch lebende von den ursprünglichen Aposteln. Er wurde um 96 n. u. Z. von der Regierung von Rom verhaftet und auf die Insel Patmos verbannt. Auf diese Insel wurden Gefangene ins Exil geschickt und nur sehr wenige sind jemals von dort zurückgekehrt. Yochanan war schon sehr alt und für ihn muss das Exil wie ein sicheres Todesurteil ausgesehen haben.

Das Wort „Offenbarung“ stammt von dem griechischen Wort, das wir auch mit „Apokalypse“ übersetzen – was buchstäblich „offenbaren“ oder „enthüllen“ bedeutet. Das hebräische Wort für Offenbarung ist „chizayon“.

Das Buch Daniel gibt uns ebenfalls einige besondere Prophezeiungen über die Endzeit. Daniel wünschte sich sehr, die Bedeutung dieser Prophezeiungen zu verstehen, aber er

konnte es nicht, da sie bis auf die letzte Zeit versiegelt waren (s. Daniel 12,4).

Nun ist die Zeit gekommen, um diese Prophezeiungen zu verstehen. Wir leben in dieser Zeit, in der „Viele suchend umherstreifen und die Erkenntnis sich mehr.“ (Daniel 12,4)

Das Buch der Offenbarung ist im Voraus geschriebene Weltgeschichte, um den Knechten YHWHs zu zeigen, „was bald geschehen muss“ (Offenbarung 1,1). Das Wort bald ist im Griechischen *tachei* und bedeutet „schnell, in Kürze“. Das zeigt an, wenn die Große Trübsal beginnt, dass die Ereignisse schnell aufeinanderfolgend ablaufen werden. Und wenn man bedenkt, dass die Große Trübsal 3½ Jahre dauert und was alles Dramatisches passieren wird, ist eine schnelle Abfolge mehr als zutreffend. Es erinnert an die Geschichte von Noah, der eventuell 100 Jahre an der Arche baute. Aber als er mit seiner Familie und den Tieren in die Arche ging, ging alles sehr schnell, Schlag auf Schlag.

Das ist die Offenbarung, die YHWH Yeshua dem Messias gab, damit er seinen Knechten zeigen konnte, was bald geschehen soll. Er übermittelte es, indem er seinen Engel zu seinem Knecht Yochanan sandte, der das Wort Elohims und das Zeugnis von Yeshua, dem Messias bezeugte, soviel er sah. Gesegnet seien der Leser und die Hörer der Worte dieser Weissagung, vorausgesetzt, sie gehorchen den Dingen, die darin geschrieben sind! Denn die Zeit ist nahe! (Offenbarung 1,1-3)

In diesen ersten Einführungssätzen liegt ein äußerst wichtiger Schlüssel verborgen, der uns ein großes Geheimnis der Offenbarung aufschließt. Es ist nicht irgendeine Offenbarung, sondern die Offenbarung der Wiederkunft von Yeshua. YHWH hat die Offenbarung seinem Sohn Yeshua gegeben, der diese einem Engel bzw. Boten weitergereicht hat. Sowohl das hebrä-

ische Wort für Engel, *malach*, als auch das griechische Wort *angelos* bedeuten Engel sowie Bote. Und eben dieser Bote hat Yochanan die Offenbarung weitergegeben. Wenn wir die Offenbarung lesen sind wir die fünfte Person in dieser Kette der Weitergabe. Und Fünf ist die Zahl für Gnade. Aber auch die erste Person, die diese Offenbarung von dem Boten empfängt, weist mit ihrem Namen „Yochanan“ auf Elohims Gnade hin. Der Name bedeutet nämlich „YHWH ist gnädig“.

Warum haben wir diese Abfolge der Übergabe der Offenbarung von YHWH an Yeshua HaMashiach, dann an den Boten, der sie an Yochanan weitergibt und durch ihn an uns? Hätte nicht allein Yeshua die Offenbarung Yochanan übergeben können? Oder nur der Bote? Durch das Auftreten dreier himmlischer Zeugen erfüllt YHWH selbst die Bedingungen seines Wortes: „Aus dem Mund von zwei oder drei Zeugen wird jede Tatsache bestätigt.“ (5. Mose 19,15) Auch 2. Korinther 13,1 bezieht sich auf diese Stelle im 5. Buch Mose: „Durch zweier oder dreier Zeugen Mund soll jede Sache bestätigt werden.“ YHWH bezeugt so durch den Mund dreier Zeugen die Richtigkeit dieser Offenbarung. Yochanan ist ein weiterer Zeuge, indem er die Offenbarung niederschreibt. Und wir bestätigen die Richtigkeit der Offenbarung in Kürze auch, wenn wir durch die Große Trübsal gehen und das jetzt Empfangene erleben. So haben wir drei Zeugen im Himmel, den Vater, den Sohn und den Boten, und zwei Zeugen auf der Erde, Yochanan und die Gemeinschaft der Heiligen. Somit sind Himmel und Erde, also die himmlischen und irdischen Zeugen, aufgerufen, Zeugnis zu geben – in Anlehnung an sein Wort in 5. Mose 30,19: „Ich rufe Himmel und Erde als Zeugen ...“

Wer empfängt die Offenbarung? Seine Knechte. Als Erster Yochanan, der den anderen Knechten vorausgeht: „Das ist die Offenbarung, die YHWH Yeshua dem Messias gab, damit er seinen Knechten zeigen konnte, was bald geschehen soll.“

Das englische Wort „bondservant“ zeigt die tiefere Bedeutung des hier übersetzten Wortes Knecht auf: nämlich „Leibeigener“. Ein Leibeigener war seinem Herrn unterworfen, gehörte ihm und dieser konnte über ihn bestimmen. „Wir sind teuer erkaufte, deswegen werdet nicht der Menschen Knechte.“ (1. Korinther 7,23) Welche eine einfache, demütige und belehrbare Einstellung ist es, ein Knecht oder eine Magd Yeshuas zu sein. Auch Yochanan der Täufer sagte von sich „dessen (nämlich Yeshuas) Sandalen zu tragen ich nicht würdig bin“ (Matthäus 3,11). Können wir da nicht alle lernen?

Wenn Yochanan als Knecht beschrieben wird, wirft das sofort die Frage auf, wer sein Herr ist? Der Fokus liegt dann nicht mehr auf dem Knecht, sondern auf seinem Herrn. Und wer der Herr Yochanans ist, sehen wir in den bald folgenden Versen.

Dann heißt es, dass derjenige, der die Worte der Offenbarung liest und derjenige, der sie hört, gesegnet sind. Das bedeutet, wenn ich dir diese Verse vorlese und du sie hörst, sind wir beide gesegnet. Aber es gibt eine Bedingung: Vorausgesetzt wir gehorchen den Dingen, die darin beschrieben sind. Und das ist mein Herzensanliegen, dass wir die Worte der Weissagung nicht nur verstehen und sie bewahren, sondern danach handeln. „Seid aber Täter des Worts und nicht Hörer allein, wodurch ihr euch selbst betrügt.“ (Jakobus 1,22)

Der Empfänger der Offenbarung, Yochanan, wird aber weiter charakterisiert: „... der das Wort YHWHs und das Zeugnis von Yeshua dem Messias bezeugte.“ Was war das Wort YHWHs, das Yochanan bezeugte? Im Tenach, dem sogenannten Alten Testament, kommt häufig die Aussage vor „das Wort YHWHs kam“, beispielsweise in 1. Könige 12,22: „Es kam aber Elohims Wort zu Schemaja, dem Mann Elohims ...“ Also bezieht sich der Ausdruck „Das Wort YHWHs“ in der Regel auf das, was heute das Alte Testament genannt wird. Yochanan zitiert in der

Offenbarung ca. 600 Mal Verse aus dem Tenach, direkt oder indirekt – also häufiger als in jedem anderen Buch des Neuen Testaments. Dadurch können wir auch erkennen, wo früher aufgezeichnete Botschaften der Propheten in YHWHs Plan für die Endzeit passen.

Das Zeugnis von Yeshua dem Messias beschreibt die frohe Botschaft, die Yeshua vom Himmel mitbrachte. Sein Zeugnis ist einfach das, was er bezeugte und kundtat. Offenbarung 19,10 sagt uns, dass das „Zeugnis Yeshuas ... der Geist der Weissagung ist.“ Das bedeutet, dass das Evangelium den Propherzeigungen Leben verleiht.

Und jetzt wird es spannend. Yochanan, der Erste, der die Offenbarung empfing, wird als Knecht beschrieben und als derjenige, der das Wort YHWHs und das Zeugnis von Yeshua dem Messias bezeugte. Und die Gruppe von Gläubigen, an die Yochanan die Offenbarung weitergibt, wird – wie wir gehört haben – auch als Knechte beschrieben und als solche, die die Gebote (Worte) YHWHs halten und das Zeugnis Yeshuas haben:

Und der Drache wurde zornig über die Frau und ging hin, Krieg zu führen mit den Übrigen ihrer Nachkommenschaft, welche die Gebote YHWHs halten und das Zeugnis Yeshuas haben. (Offenbarung 12,17)

Siehst du, wie konsistent diese Botschaft ist, das ganze Wort YHWHs zu kennen und das Zeugnis Yeshuas zu haben? Es machte den Unterschied aus bei den weisen und törichten Jungfrauen, und jetzt am Ende bei der Gruppe der Gläubigen wieder. Wer nicht das ganze Wort YHWHs hat, glaubt mit großer Wahrscheinlichkeit an eine der Entrückungstheorien, kennt die endzeitlichen Zusammenhänge der Pläne YHWHs nicht, bereitet sich nicht vor und wird dann am Ende in einen Strudel

großer dramatischer Ereignisse hineingerissen und hört den Ruf YHWHs zum Auszug für den großen Exodus nicht. Der extrem wichtige Schlüssel zum Verständnis der Offenbarung liegt in der Tatsache, ein Knecht/eine Magd zu sein, der/die das gesamte Wort YHWHs kennt und das Zeugnis Yeshuas hat.

Es werden in der Offenbarung drei Gruppen Gläubiger unterschieden:

„Wenn jemand in Gefangenschaft geht, so geht er in Gefangenschaft; wenn jemand mit dem Schwert getötet wird, so muss er mit dem Schwert getötet werden. Hier ist das Ausharren und der Glaube der Heiligen.“ (Offenbarung 13,10) Und die Gruppe der Frau: „Als der Drache erkannte, dass er auf die Erde gestürzt war, verfolgte er die Frau, die den Sohn geboren hatte. Aber der Frau wurden die beiden Flügel des großen Adlers gegeben, damit sie in die Wüste an ihren Ort fliegen konnte. Dort ist sie vor der Schlange sicher und wird eine Zeit und zwei Zeiten und eine halbe Zeit lang ernährt.“ (Offenbarung 12,13-14) Und was kennzeichnet die Frau? Das haben wir gerade in Offenbarung 12,17 gehört: Sie und die Übrigen ihrer Nachkommenschaft halten die Gebote YHWHs und haben das Zeugnis Yeshuas.“

Yochanan den sieben Gemeinden, die in Asien sind: Gnade euch und Friede von dem, der ist und der war und der kommt, und von den sieben Geistern, die vor seinem Thron sind. (Offenbarung 1,4)

Yochanan richtet sich an die sieben Gemeinden in Kleinasien, in der heutigen Türkei gelegen, die 70 n. Chr. das Zentrum seines Wirkens waren. Dann beginnt der Knecht Yochanan auf seinen Herrn zu verweisen. „Friede von dem, der ist und der war und der kommt.“ (Offenbarung 1,4) Yeshua sagte zu den Pharisäern: „Bevor Abraham ins Sein kam, BIN

ICH.“ (Johannes 8,58) D. h., Yeshua existierte, ehe Abraham war. Wir gehen noch weiter zurück. Yeshua betete zum Vater: „Jetzt, Vater, verherrliche mich bei dir. Gib mir dieselbe Herrlichkeit, die ich bei dir hatte, bevor die Welt existierte.“ (Johannes 17,5) Und Yochanan der Täufer wusste, dass Yeshua vor ihm existierte, obwohl Yeshua 6 Monate nach ihm geboren worden ist: „Das ist der Mann, von dem ich sprach, als ich sagte: Nach mir kommt jemand, der im Rang über mir steht, weil er vor mir existiert hat.“ (Johannes 1,30)



Wir werden im nächsten Kapitel sehen, wie tief in den Anfängen Yeshua im Wort verborgen ist. Und wir werden den Gruß an die Gemeinden fortsetzen, der von dem siebenfältigen Geist vor seinem Thron kommt.